

Informationsforum

Berichte und Fakten der Europäischen Vereinigung dauerhaft dichtes Dach - ddD e.V.

Desinformation ist gut organisierter Unfug

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder,

Desinformation ist gut organisierter Unfug. Aufgrund der aktuellen Entwicklung ist es an der Zeit die Problematik einmal zu thematisieren.

Wie kann man die Fachwelt zielgerichtet täuschen, ohne als Lügner entlarvt zu werden? Ganz einfach: indem man nicht lügt! Wie kann man aber täuschen ohne zu lügen? Indem man etwa einen passenden Spezialfall zunächst erfindet oder nicht relevante Grundlagen heranzieht und zur absoluten Richtschnur verallgemeinert! Voilà, schon ist die "Regel" entscheidend geändert - und hat dann Erfolg wenn dadurch offensichtliche Missstände relativiert werden.

Was herauskommt, ist Unfug, taugt aber durchaus dazu als herrschende Lehrmeinung akzeptiert zu werden, denn meist findet sich keiner, der dies bestreitet, da es schlussendlich um eigene Vorteile geht. Deshalb ist ein solches System schwer zu knacken, insbesondere dann, wenn es professionell betrieben wird und die aktuelle Situation berücksichtigt:

Nach ZVDH (WITTE, 2020) sind fast **70%** der Mängel beim Flachdach auf fehlerhafte Verarbeitung zurückzuführen. Nach ddD e.V. ca. **64%** bei Kunststoff- und Elastomerdächern.

Theoretisch besteht also bei ca. 2/3 der Dachdeckerbetriebe der Bedarf nach Relativierung von Verarbeitungsfehlern in Gutachten über die Ausführung. Dies haben einzelne Sachverständige erkannt und manche Verarbeiter sind begeistert.

FLACHDACH: Wodurch sind diese entstanden?



"Haben falsche Gutachten ein System?" Schon seit Jahrzehnten wird darauf hingewiesen, dass unbewiesene Thesen von bestimmten Gutachtern *ex cathedra* (*) als absolute Wahrheiten verkündet und ihren Gutachten bestimmend vorangestellt werden. Dank Prof. Harry G. Frankfurt, Princeton University USA, kennen wir die philologischen Grundlagen und die Logik einer solchen Täuschung (T. MERZ).

In seinem amerikanischen Bestseller "On Bullshit" (2005) wird von Prof. Harry G. Frankfurt die kulturelle Bedeutung und der begriffliche Kern herausgearbeitet. Der zentrale Begriff, 'Bullshit' ist nicht ins Deutsche übersetzbar. 'Bullshit' ist, wenn jemand sich nicht darum schert, was richtig oder falsch ist und sich nur darauf konzentriert, dass andere ihm glauben.

Bullshit ist prinzipiell nicht falsch, es ist gefälschte Realität, eine kreative Mixtur zum Zweck der Täuschung. Zur philologischen Erläuterung werden die drei englischen Wörter "bluff, fake und phoney" herangezogen. Da bluff und fake mittlerweile im Deutschen gebräuchlich sind, wird dies hier nicht weiter kommentiert.

Der Informationsgehalt von Bullshit ist also gleich Null. Ein Bezug zur Wahrheit - positiv oder negativ - existiert nicht.

Bullshit ist Desinformation pur.

(*) „Wenn der Papst nämlich *ex cathedra*, das heißt in seiner Eigenschaft als Kirchenlehrer etwas verkündet, dann ist das so wahr und unerschütterlich wie der Sonnenaufgang.“

Praxisbeispiele zur Verdeutlichung:

“Die Prüfung von T-Stößen mit der Saugglocke ist veraltet, da damit Lufteinschlüsse aus der Trägereinlage der Bahn herausgesaugt und somit die Ergebnisse verfälscht werden” und:

“Die Prüfung der Nahtfügung wurde mit einer Methode (Vakuumglocke) durchgeführt, für welche es keine Kriterien seitens des Herstellers der Dachbahn zur Verfügung standen und wurde seitens des Herstellers der Dachbahn weder freigegeben noch die Ergebnisse zur Beurteilung vorgelegt. Ob die entnommenen Materialproben verwendbar sind, ist daher fraglich”.

Prüfungen mit der Saugglocke werden an BauderTHERMOPLAN Dachbahnen mit 0,1 bis max. 0,2 bar Unterdruck ausgeführt.

Weitere Prüfmaßnahmen: Tracergas- oder Rauchgasprüfungen Induktive oder kapazitive Messungen (ggf. Rücksprache mit Bauder halten)



Abb.: 1: Auszug aus Verlegeanleitung Fa. Bauder

“Zum Zeitpunkt der Abnahme muss ein Werk laut VOB/B der vereinbarten Beschaffenheit und den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Da jedoch noch keine Abnahme erfolgt ist, sind alle Bezüge zur Gültigkeit der zur Beurteilung verwendeter Normen nicht relevant” und:

“Die Materialproben wurden nicht entsprechend der Verlegeanleitung des Herstellers der Dachbahn durchgeführt, eine Prüfung seitens des Herstellers ist nicht erfolgt. Ob die entnommenen Materialproben verwendbar sind, ist daher in Frage zu stellen”.

weiter auf Seite 2

Aktuelles Titelthema:

Arbeitstitel: Desinformation ist gut geplanter Unfug.

Bullshit	Seite 2
Leistungserklärung	Seite 3
Herstellerrichtlinien	Seite 3
Nahtprüfungen bei Kunststoffbahnen	Seite 4
Aktuelles Praxisbeispiel	Seite 5
Januskopf und Vergangenheit	Seite 6

Ausgabe 42 - Frühjahr 2021